

Die Ausbildungsinhalte im Überblick:

Fächer des theoretischen Unterrichts

- Allgemeine u. spezielle Arzneimittellehre
- Allgemeine u. spezielle Krankenpflege
- Allgemeine u. spezielle Krankheitslehre
- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde
- Biologie, Anatomie und Physiologie
- Planung und Organisation im Krankenhaus
- Erste Hilfe Fachbezogene Chemie
- Fachbezogene Physik Gesundheitslehre
- Grundlagen der Psychologie, Soziologie und Pädagogik
- Grundlagen der Rehabilitation Grundlagen für die Hebammentätigkeiten
- Hygiene und Grundlagen der Mikrobiologie
- Menschliche Fortpflanzung, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Neugeborenen- und Säuglingspflege Organisation und Dokumentation
- Umgang mit geburtshilflicher Apparatur
- Praktische Geburtshilfe
- Schwangerenbetreuung Sprache und Schrifttum
- Wochenpflege

Praktische Ausbildung in den Bereichen

- Entbindungsabteilung/Kreisssaal
- Kinderklinik
- Neugeborenen-Station
- nicht-operative und operative Station, Operationssaal
- Schwangerenberatung
- Wochenstation
- Externat im freiberuflichen Bereich

2014 © Deutscher Hebammenverband e. V.
2. überarbeitete Auflage 2500 Stück
Gestaltung/Satz/Druck: druckcooperative offset + verlag GmbH, 76133 Karlsruhe

Hebamme - ein Beruf mit vielen Möglichkeiten

Als Hebamme bietet sich Ihnen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. So haben sie die Möglichkeit den Beruf auszuüben als:

Angestellte Hebamme

- Vorwiegend in Kliniken (z. B. im Kreisssaal, Schwangeren- und Wochenbettstation, Schwangerenberatung, Elternschule)
- In gesundheitsrelevanten Einrichtungen

Freiberuflich tätige Hebamme

- allein oder im Team
- ganzheitliche Betreuung von der Familienplanung bis zum Ende der Stillzeit
- vorwiegend in hebammengeleiteten Einrichtungen (z. B. in Hebammenpraxen, Geburtshaus)
- als Beleghebamme
- in der außerklinischen Geburtshilfe

Weiterbildungsmöglichkeiten

Bieten sich Ihnen zurzeit z. B. als:

- Leitung einer geburtshilflichen Abteilung
- Familienhebamme/PraxisanleiterIn
- Im Bereich Stillen/Stillförderung

Weiterführendes Studium:

AbsolventInnen des Studiengangs Hebammenkunde können direkt nach dem Studium oder auch einige Zeit später ein Master-Studium absolvieren.



Deutscher **Hebammen**Verband e.V.

Gartenstr. 26
76133 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 89-0
Fax 0721-9 81 89-20
info@hebammenverband.de
www.hebammenverband.de



Deutscher **Hebammen**Verband e.V.

Beruf Hebamme

Informationen über Ihren Weg dahin



Die Hebamme - eine qualifizierte Fachkraft

Ausbildungsziel

(lt. § 5 Hebammengesetz):

Die Ausbildung soll insbesondere dazu befähigen, Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett Rat zu erteilen und die notwendige Fürsorge zu gewähren.

- Schwangerenvorsorge durchzuführen normale Geburten zu leiten
- Komplikationen frühzeitig zu erkennen und adäquat zu handeln
- Neugeborene zu versorgen den Wochenbettverlauf zu begleiten und zu überwachen
- eine entsprechende Dokumentation anzufertigen

Bewerbungsunterlagen

Können je Ausbildungsstätte individuell abweichend sein. Bitte achten Sie darauf, die Bewerbungsfrist einzuhalten und vollständige Unterlagen einzureichen. Dazu gehören:

- Aussagekräftiges Bewerbungsschreiben
- Lückenloser Lebenslauf Aktuelles Lichtbild
- Geburtsurkunde Kopie der Abschlusszeugnisse
- ggf. Nachweise bisheriger Tätigkeiten

Ergänzend können noch folgende Unterlagen erforderlich sein:

- Das Ausfüllen von Bewerbungsbögen
- Ärztliches Attest
- Polizeiliches Führungszeugnis

Die Hebammenausbildung

Allgemeines zur Ausbildung

Die Hebammenausbildung dauert in Deutschland drei Jahre und findet an staatlich anerkannten Hebammenschulen statt. Sie umfasst mindestens 1.600 Stunden Theorie und 3.000 Stunden praktische Ausbildung. Hebammenschulen sind an Krankenhäuser angegliedert. Während der Ausbildung wird Ausbildungsentgelt gezahlt. Grundlagen für die Ausbildung sind die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger HebAPrV, sowie die Europäische Richtlinie 2005/36/EG und die Änderungsrichtlinie 2013/55/EU. Die Ausbildung schließt mit der staatlichen Prüfung ab. Nach bestandener Prüfung kann die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung beantragt werden.

Ein bundeseinheitliches Auswahlverfahren für die Vergabe von Ausbildungsplätzen gibt es nicht. Die ausführliche Liste der Hebammenschulen und Informationen finden Sie unter www.hebammenverband.de

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung:

- gesundheitliche Eignung
- Realschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung

oder Hauptschulabschluss und eine mindestens 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung

oder die Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer.

Eine Ausbildung als Kranken-, Kinderkrankenschwester oder (Kinder)Krankenpfleger ist mit zwölf Monaten anzurechnen.

Der akademische Weg/Studium

Allgemeines zum Studium

Zurzeit werden in Deutschland drei primärqualifizierende, grundständige Studiengänge Hebammenkunde angeboten. Diese finden an der Hochschule für Gesundheit in Bochum, sowie an der Hochschule Fulda und der Ev. Hochschule in Berlin statt.

Angeboten wird ein duales und praxisnahes Studium, mit interprofessionellem Lernen und modular aufgebauten Lehrinhalten.

- Vollzeitstudium, Regelstudienzeit 8 Semester inkl. Bachelorarbeit, mit 180 bis 210 vergebenen ECTS.
- Die Modellstudiengänge Hebammenkunde beinhalten eine doppelte Qualifikation. Das heißt, das erfolgreiche Studium schließt mit dem ‚Bachelor of Science in Hebammenkunde‘ und dem staatlichen Hebammenexamen mit der Erlaubnis zur Führung der Berufserlaubnis Hebamme ab. Damit befähigt sie zur praktischen Berufsausübung.

Zugangsvoraussetzungen und nähere Infos

finden Sie unter:

- www.hebammenverband.de
- www.hs-gesundheit.de
- www.fh-fulda.de
- www.eh-berlin.de

In den vergangenen Jahren haben sich bundesweit für Hebammen zunehmend ausbildungsintegrierte und additive Studiengänge etabliert, mit sowohl hebammenspezifischen wie auch interdisziplinären Lehr- und Lerninhalten.

Den aktuellen Stand dazu erfahren Sie auch unter www.hebammenverband.de.